

# RUDERBLATT



## Aus dem Verband

Landesrudertag in Stuttgart  
// Seite 4

## Aus den Vereinen

Nürtingen – Regatta der Herzen 2020  
// Seite 9

## Ruderjugend

Der Ländervergleichskampf 2021 kommt  
// Seite 19



#77

APRIL 2021

3 **Vorwort**

## AUS DEM VERBAND

- 4 **Nüchtern und effizient**  
Der Landesrudertag 2021
- 6 **„Blicke neugierig auf die kommende Zeit“**  
Interview mit Heike Breitenbücher
- 8 **Michael Schatzinger, Tübingen**  
Neuer Vorsitzender Verwaltung
- ## AUS DEN VEREINEN
- 9 **Regatta der Herzen 2020**  
Nürtingen gelingen Ruderwettkämpfe
- 10 **Schlagkräftige Ruderer**  
Doppelzweier und Dänemark in Breisach
- 12 **Breisacher Nachwuchsruderin will zur WM**  
Chiara Saccomando versucht, alle Kriterien zu erfüllen
- 14 **Professionelles Gewichthebertraining für Ruderer**  
„Aus den Armen über Kopf“
- 15 **Bootstaufe auf virtuellen Kanälen**  
Karlsruher Rheinklub mit Online-Veranstaltung
- 16 **Um den Rudersport verdient gemacht**  
HRV ehrte Mitglieder für ihren besonderen Einsatz

## LEISTUNGSSPORT

- 17 **Florian Roller ist Ergo-Weltmeister 2021**  
Beherrzte Aufholjagd sichert ihm die Goldmedaille

## RUDERJUGEND

- 18 **Bundeswettbewerb ist wichtigste Regatta**  
Stefan Weißling über 2018 und 2019
- 19 **Die Jugend trifft sich in Karlsruhe**  
Der Ländervergleichskampf 2021
- 20 **Trainerassistent neu im Programm**  
Ausblick der Landesrunderjugend

## LEHRGANGSWESEN

- 21 **Die neue Ausbildungskonzeption**  
Wolfgang Fritsch berichtet

## VERSCHIEDENES

- 22 **Vorstand und Landesjugendleitung**
- 23 **Impressum**





FOTO: HEIKE BREITENBÜCHER

# Liebe Ruderkameradinnen, liebe Ruderkameraden,

es ist mir eine große Freude und Ehre, Sie und Euch als frisch gewählte Vorsitzende des LRVBW begrüßen zu dürfen und damit diese Ausgabe des Ruderblattes zu eröffnen.

Seit der letzten Ausgabe des Ruderblattes im März 2020 ist viel geschehen. An dieser Stelle wurde noch der Landesrudertag im selben Monat angekündigt, der eingebunden in die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des Ruderclub Radolfzell in Radolfzell hätte stattfinden sollen. Beide Veranstaltungen fanden - aus bekannten Gründen - nicht statt. Nun, ein Jahr später, wurde der LRT am 20. Februar 2021 im SpOrt in Stuttgart in einer Hybrid-Sitzung durchgeführt.

An dieser Stelle möchte ich einen besonderen Dank aussprechen. Ich danke Uwe Gerstenmaier für seine Arbeit als Vorsitzender des LRVBW. Ich schätze Uwe Gerstenmaier in seiner verbindlichen und freundlichen Art, seinem Fachwissen sowie seinen vielzähligen Kontakten in alle Sportbünde außerordentlich. Die Umstände seines Rücktritts im Juli 2020 hat viele von uns betroffen gemacht. Gerade im Sport sollten Fairness und Respekt an oberster Stelle stehen.

Ein zweiter Dank gilt Peter Wolfering, der als Interims-Vorsitzender eine großartige Arbeit geleistet hat. Auf seine Initiative hin fanden im Herbst zwei Regionalgespräche mit den Mitgliedsvereinen in Radolfzell und in Karlsruhe statt. Die Sportvorsitzenden-Konferenz musste im November in den virtuellen Raum verlagert werden. Das geplante Leistungssportkonzept ist unter Beteiligung der Vereine - hinsichtlich ihrer Problemlagen, aber auch Möglichkeiten - nun in Arbeit. Erste Konsequenzen und Umsetzungen sollen in diesem Jahr bereits erfolgen.

Bereits zum Landesrudertag 2020 lag der Antrag auf Satzungsänderung vor. Ziel war damals wie heute, den Verband durch Anpassungen der Vorstandsstruktur für anstehende und zukünftige Aufgaben zu stärken. Unter Federführung unseres Ehrenvorsitzenden Bernd Kuhn wurde die Satzung im letzten Jahr an neue verbandsrechtliche Vorschriften angepasst.

Die Corona-Pandemie machte 2020 einen dicken Strich durch die meisten Regattaveranstaltungen im Land. Nach den Sommerferien entspannte sich die Situation für ein paar Wochen. In diesem Heft könnt Ihr lesen, wie der RC Nürtingen seine Regatta coronagerecht organisiert und durchgeführt hat. Auch in den Vereinen konnte im Sommer und Herbst gerudert, trainiert sowie (kleinere) Veranstaltungen und Wettkämpfe durchgeführt werden. Hierzu findet Ihr Informationen in diesem Heft. Im Vergleich mit anderen Sportarten hatten wir als Freiluft-Sportler doch noch die Möglichkeit, wenigstens ein paar Monate Mannschaftssport zu treiben sowie Ruderausbildungen durchzuführen.

Im Ressort Bildung und Sportentwicklung wurde die neue Ausbildungskonzeption für den LRVBW erarbeitet und nun auch veröffentlicht. Neu darin ist unter anderem die Ausbildung zum Trainerassistenten in Kooperation mit der Landesruderyugend. Ein weiteres Projekt hat ebenfalls seine Keimzelle in diesem Ressort und fand letztendlich im Dezember 2020 seinen erfolgreichen Abschluss: Das Gesundheitsprogramm Rudern wurde mit dem DOSB-Siegel „Sport pro Gesundheit“ ausgezeichnet. Mehr dazu in dieser Ausgabe vom Ruderblatt.

Für 2021 drücken wir dem Rudersport und allen anderen Disziplinen die Daumen für Olympia. Wir drücken die Daumen für unsere Veranstaltungen im Land und in den Vereinen. Vor allem wünschen wir uns ein baldiges Wiedersehen auf Regatten, Wanderfahrten, Lehrgängen, Festen oder einfach so!

Auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und herzliche Grüße

Ihre und Eure

**Heike Breitenbücher**

# Nüchtern und effizient

*Der Landesrudertag 2021 im Stuttgarter „SpOrt“ stellte wichtige Weichen für die Zukunft*

TEXT UND FOTOS: HANNES BLANK

**Steril und unpersönlich – so könnte man den Landesrudertag 2021 beschreiben. Kein Vergleich zu den geselligen Zusammentreffen in Tübingen (2018), Karlsruhe (2016) und Heidelberg (2014), denn der Landesrudertag musste vorschriftsmäßig corona-konform durchgeführt werden.**



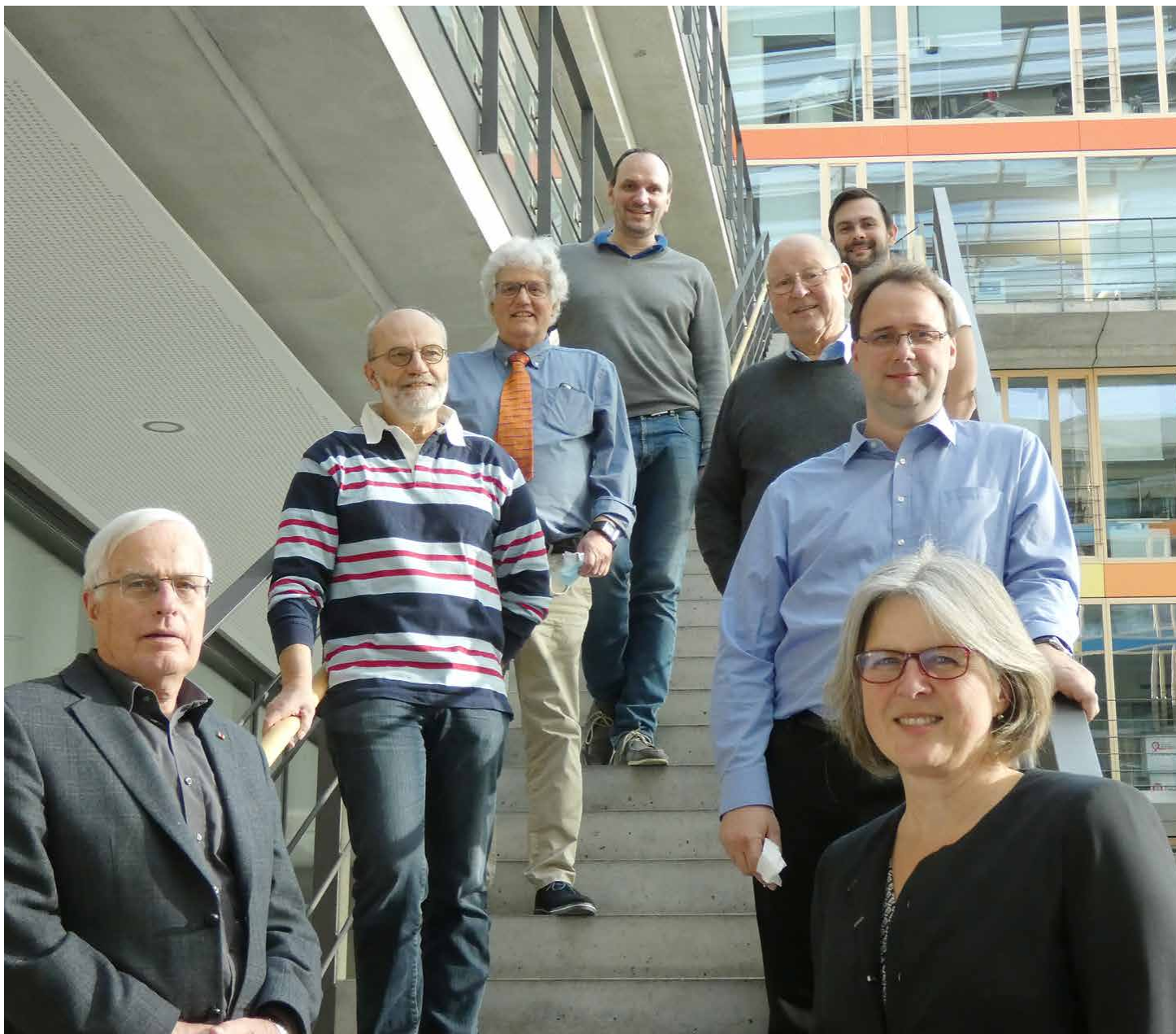
**15** Vorstandsmitglieder und Referenten waren persönlich im Stuttgarter „SpOrt“ anwesend, das weitläufige Funktionsgebäude in der Landeshauptstadt bot dem Landesrudertag vorbildliche Bedingungen für die Einhaltung eines Hygienekonzepts mit Abstandsregeln und Maskenpflicht.

Trotz der maximal möglichen räumlichen Distanz zwischen Vorstandsmitgliedern und den Vereinsvertretern gab es Lob: „Die beste und auch effizienteste Sitzung, seitdem ich dieser Organisation beiwohne“, schrieb einer der Clubchefs an Stephan Schrade, der den technischen Teil des Landesrudertags mit dem Anbieter „mad music“ organisiert hatte. Drei große Bildschirme sorgten im „SpOrt“ dafür, dass im Raum alle im Bilde waren. Groß war der Zuspruch der Mitgliedsvereine, die sich online beteiligten: 34 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – und damit fast alle Vereine im Land – hatten sich über ihre Computer zuhause oder im Vereinsbüro dazugeschaltet.

Die größte Veränderung gab es an der Verbandsspitze: Nach sieben Monaten wurde der kurzfristig eingesprungene Peter Wolfering entlastet und verabschiedet. Der Vereinsvorsitzende des Stuttgart-Cannstatter Ruderclubs und Interims-Chef des LRVBW leitete zusammen mit dem Ehrenvorsitzenden Bernd Kuhn sicher durch alle Tagesordnungspunkte des Landesrudertags. Zur neuen Ruderverbandsvorsitzenden in Baden-Württemberg wurde Heike Breitenbücher gewählt. Sie legte in ihrer kurzen Antrittsrede Wert darauf, dass die 2020 durchgeführten Regionaltreffen mit den Mitgliedsvereinen fortgeführt werden.

Kern des Landesrudertags war der Vortrag des Vorsitzenden, Ressort Finanzen, Bernhard Strauch über das monetäre Hin- und Her, Auf und Ab. „Wir hängen am Tropf der öffentlichen Hand“, so sein Fazit.

Gegenstand einer Diskussion auf dem Landesrudertag war die zur Abstimmung anstehende neue Satzung des LRVBW. In der



anschließenden Wahl erreichte der Antrag zur Annahme der Satzung deutlich die notwendige Dreiviertelmehrheit der Stimmen. Zukünftig wird es nur noch sechs Vorstandsmitglieder und keine Trennung zwischen geschäftsführendem und erweitertem Vorstand mehr geben. Davon verspricht sich der Landesruderverband kürzere Wege innerhalb des kleiner gewordenen Kreises der Verantwortlichen und schnellere Entscheidungen. Die gewählten Vorstandsmitglieder neben Heike Breitenbücher sind: Bernhard Strauch (Finanzen), Christian Knab (Leistungssport), Wolfgang Fritsch (Lehrwesen), Wolfdietrich Jacobs (Breitensport) und Michael Schatzinger (Verwaltung).



## „Blicke neugierig auf die kommende Zeit“

*Ein Interview mit der frisch gekürten LRVBW-Vorsitzenden Heike Breitenbücher*



DIE FRAGEN STELLTE HANNES BLANK

FOTOS: HANNES BLANK, HEIKE BREITENBÜCHER

---

**Auf dem Landesrudertag in Stuttgart wurde Heike Breitenbücher zur neuen Verbandsvorsitzenden gewählt. Die 53-Jährige ist Industriekauffrau und technische Übersetzerin, geprüfte Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und seit 22 Jahren Stadträtin in Marbach. Rudern gelernt hat sie in der Schillerstadt, beim Marbacher Ruderverein ist sie Trainerin und Sportvorsitzende. Außerdem hat sie den Trainerschein DOSB Trainer A Leistungssport Rudern, DOSB Übungsleiter B Prävention und DOSB Vereinsmanager C. Wer mit ihr Zweier ohne fahren will, muss dies auf der Backbordseite tun.**



**Heike, herzlichen Glückwunsch zur Wahl! Welche Punkte möchtest Du als Vorsitzende zuerst angehen?**

Vielen Dank Hannes! Die neue Satzung hat den Grundstein gelegt, wir müssen nun darauf aufbauen und die einzelnen Ressorts enger miteinander verknüpfen. Ich möchte die Zusammenarbeit und die Kommunikation im Verband, aber insbesondere zu den Vereinen weiter ausbauen. Das geschieht im persönlichen Kontakt, aber auch die Digitalisierung wird zum wichtigen Thema werden.

Einiges ist beim LRVBW schon auf einem guten Weg. Im Ressort Bildung und Sportentwicklung wurde eine neue Ausbildungskonzeption erstellt, welche inzwischen auch in gedruckter Form den Vereinen vorgelegt wurde. Die Ressorts Leistungssport und Bildung greifen ineinander, wenn es um die Erstellung eines neuen Leistungssportkonzeptes geht. Über 20 Vereine haben ihre Anregungen schriftlich eingebracht, die Ergebnisse wurden zusammengefasst und vorgestellt. Inzwischen laufen weitere Befragungen und Gespräche mit den Sportvorsitzenden der Vereine. Die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Leistungssportkonzept werden wir gemeinsam leisten müssen.

Neben dem Leistungssport gibt es einen sehr hohen Anteil an Breiten-, Gesundheits- und Fitnessrunderern in unseren Vereinen. Der Breitensport soll nicht in Konkurrenz zum Leistungssport stehen. Um in Zukunft gut aufgestellt zu sein, benötigt auch der Breitensport eine angepasste Konzeption. Das würde ich gerne gemeinsam mit dem Ressort Breitensport und dem dazugehörigen Fachausschuss auf den Weg bringen.

**Viele junge Ruderinnen und Ruderer im Land hoffen auf eine Durchführung der Landesmeisterschaften 2021, die ja das Aushängeschild des Verbands sind. Wie wichtig ist es Dir, dass es eine Meisterschaft geben wird?**

Wir wollen alle, dass die Landesmeisterschaften 2021 wieder stattfinden. Der LRVBW ist bereits auf einem guten Weg. Eine Arbeitsgruppe bereitet seit Herbst verschiedene Szenarien zur Durchführung einer Landesmeisterschaft vor.

Unsere Landesmeisterschaften haben einen hohen Stellenwert für den Verband und die Vereine. Ich freue mich immer sehr, wenn Vereinsmannschaften in Vierern oder Achtern an den Start gehen - ein Beweis für die gute Nachwuchsarbeit, die Vereine übers Jahr leisten.

**Im LRVBW kennt man Dich und Du kennst viele Ruderer. Wie ist Dein Verhältnis über die Landesgrenzen hinweg, zum DRV? Hat der Dachverband seine Hausaufgaben gemacht oder gibt es irgendwo Nachholbedarf?**

Ich fühle mich hier im Land sehr wohl, aber mein Interesse und mein Verhältnis zu anderen Personen und Vereinen über die Landesgrenzen hinaus ist gut.

Als Trainerin auf Regatten, auf Ausbildungslehrgängen sowie in Veranstaltungen und Seminaren des DRV sind über die LRVBW-Grenzen hinaus sehr gute und fruchtbare Kontakte entstanden.

Als LRV-Vorsitzende werde ich im Länderrat des DRV vertreten sein. Am ehesten wurden mir Kontakte zum DRV durch konkrete Mitarbeit in verschiedenen Bereichen des LRVBW ermöglicht - z.B. zum Ressort Bildung und Wissenschaft sowie zum Ressort Verbandsentwicklung und Vereinsservice. Ich bin sicher, dass weitere Kontakte in die verschiedenen Ressorts des DRV folgen werden. Sowohl im LRV wie im DRV gibt es sicherlich Nachholbedarf und offene Hausaufgaben.

**Die vorletzte Frage im berühmten Proust'schen Fragenbogen lautet: Wie ist Deine gegenwärtige Geistesverfassung?**

Da ich mich auf die neue Aufgabe und Herausforderung freue, geht es mir gut. Ich blicke neugierig und interessiert auf die kommende Zeit.

**Gibt es ein prägendes Ereignis in Deiner rudersportlichen Vita? Was macht der Rudersport aus Menschen, die in ihrer Jugend Rudern praktiziert haben?**

Ich selbst komme ursprünglich nicht aus dem Rudern, sondern habe in einer anderen Disziplin viele Jahre Wettkampfsport gemacht. Zum Rudern kam ich, weil mich das Naturerlebnis und Rudern als Mannschaftssport fasziniert.

Als Trainerin im Nachwuchsleistungssport sehe ich viele Gründe, die für diese Sportart und den Sport insgesamt sprechen. Dem Engagement und der Entschlossenheit der Ruderer begegne ich mit großem Respekt. Nicht immer läuft alles rund. Wer es als junger Mensch schafft, sich auch durch Rückschläge nicht vom Ziel abbringen zu lassen, der ist für sein weiteres Leben gut gerüstet. Unsere Aufgabe als Verband, Verein und Trainer muss es sein, z.B. durch ein Leistungssportkonzept Rahmenbedingungen zu schaffen, unter denen sich ein Sportler entwickeln kann, um so einer frühzeitigen Beendigung der Sportlaufbahn entgegenzuwirken. Um ein paar Stichworte zu nennen: Duale Karriere, Trainer-Athlet-Beziehung, Freiräume.

# Michael Schatzinger, Tübingen

*Der neue LRVBW-Vorstand, Ressort Verwaltung, stellt sich vor*

TEXT: MICHAEL SCHATZINGER

FOTO: HANNES BLANK



**Liebe Ruderfreunde,**

**ich freue mich sehr, künftig den Landesruderverband unterstützen zu dürfen.**

Seit einigen Jahren bin ich nun schon im Vorstand des Tübinger Rudervereins, zunächst als Finanzvorstand und dann (auch) als Vorsitzender. In den letzten Jahren war es eine meiner Hauptaufgaben, den Tübinger Ruderverein technisch fit für die Zukunft zu machen und Prozesse zu automatisieren und auch zu digitalisieren. Dabei ist mir die Nutzerfreundlichkeit sehr wichtig. Sämtliche Prozesse in Vereinen und Verbänden müssen künftig so einfach und so automatisiert ablaufen, wie irgend möglich. Die Zeiten, wo Vorstände 30 Jahre oder mehr im Amt sind bzw. sein können, sind vorbei, umso wichtiger ist es, dass sofort mit den eigentlichen Tätigkeiten begonnen werden kann, weil die Arbeitsmittel und Materialien bereitstehen und sofort

genutzt werden können. Die Anforderungen an die Vorstandsarbeit sind mittlerweile so hoch, dass es mich nicht wundert, dass es immer schwieriger wird, Kandidat\*innen für Ämter zu finden. Umso wichtiger ist, dass die Tätigkeit in solchen Ämtern nicht noch durch nicht oder schlecht organisierte Prozesse verkompliziert wird. Im Gegenteil, es ist höchst wünschenswert, den agierenden Personen die Arbeit so einfach wie möglich zu machen.

Viele Tätigkeiten können automatisiert oder durch den sinnvollen Einsatz von Technik wesentlich vereinfacht und beschleunigt werden. Meine Aufgabe sehe ich klar darin, den Landesruderverband hier fit für die Zukunft zu machen. Nicht zuletzt die aktuelle Situation hat gezeigt, dass das Thema Digitalisierung zwar in aller Munde ist, das bloße darüber reden uns aber nicht weiterbringt und schon das Abhalten von Videokonferenzen uns an Grenzen bringt. Homeschooling wird zum Problem, weil, oh Wunder, am Montag nach den Ferien für alle Schüler der digitale Unterricht die Server überfordert, wenn sie denn überhaupt zur Verfügung stehen. Es bleibt zu hoffen, dass wir alle darauf lernen und offen mit dem Thema Digitalisierung umgehen und sie da einsetzen, wo sie sinnvoll eingesetzt werden kann – ohne dabei den persönlichen Kontakt zu verlieren. Ich bin ein überzeugter Verfechter, dass Technik den Menschen helfen soll, die Aufgaben zu bewältigen und sie nicht ersetzen.

Ich freue mich darauf, in unserem LRV hier einige neue Impulse setzen zu dürfen. Angewiesen bin ich hier auf eine gute Zusammenarbeit mit den Mitgliedsvereinen und würde mich sehr über Anregungen freuen.

# Die Regatta der Herzen 2020

*Dem RC Nürtingen gelingen die einzigen Ruderwettkämpfe im Ländle*

TEXT: CAROLINE DAKE UND HANNES BLANK

FOTOS: MATHIAS KOLODZIE

**„Das finde ich echt klasse, dass ihr Regatta macht!“ - Solche und ähnliche Zurufe durfte RCN-Vorstand Gisbert Zahn oft während der Nürtinger Kurzstreckenregatta am ersten Oktober-Wochenende hören. Die Siegermedaillen überreichte er allerdings mittels eines langen umfunktionierten Obstkäschers aus der Distanz heraus. Die Regatta fand unter besonderen Bedingungen und Vorschriften statt - und viele Ruderinnen und Ruderer kamen dennoch, die maximal erlaubte Teilnehmerzahl wurde voll ausgeschöpft.**



Nachdem ein Großteil der Regatten in diesem Jahr abgesagt wurde, fieberten die Aktiven der Regatta umso mehr entgegen. Der Ruderclub Nürtingen hatte als Veranstalter ein umfangreiches Hygienekonzept erarbeitet sowie einen die Ströme entzerrenden Wegeplan aufgestellt. Demnach war ein Mund-Nasen-Schutz während der ganzen Regatta für alle Teilnehmer obligatorisch, lediglich während des Ruderns konnte auf diesen verzichtet werden. Zudem war die Regattateilnahme auf 500 Sportler begrenzt. Die Nürtinger erreichten vorab weitaus mehr Meldungen und mussten schließlich 12 Vereinen eine Absage erteilen.

Jedes Jahr im Herbst findet in Nürtingen eine Kurzstreckenregatta mit einer Distanz von 500m statt. Der Ulmer Ruderclub Donau startete an diesem Wochenende mit einem Großaufgebot von fast 30 aktiven Sportlern. Insgesamt fuhren die Ulmer Ruderer in zahlreichen Rennen als Sieger über die Ziellinie. Besonders erfolgreich waren die Junioren B, die über 20 Siege in unterschiedlichen Bootsklassen, unter anderem

im Achter für den Ulmer Ruderclub einfuhren. Unter den Gewinnern war auch der Juniorenachter des Clubs, Mannschaftsmitglied Paul Vasylyev (Jahrgang 2005) berichtete: „Für uns war es erst die zweite Regatta in diesem Jahr und vermutlich zugleich auch die letzte. Die Rennen hier waren somit einer unserer Saisonhöhepunkte. Nach all dem Training und der Ungewissheit, ob in diesem Jahr überhaupt Wettkämpfe stattfinden werden, bin ich froh, dass wir hier an den Start gehen konnten und die Möglichkeit hatten, uns miteinander zu messen. Der Ulmer 8er war mein Highlight der Regatta. Man hatte das Gefühl, sich gut zu kennen und auf einander abgestimmt zu sein, auch wenn wir zuvor kaum in dieser Aufstellung im Boot saßen. Wir waren nicht 8 verschiedene Ruderer, sondern ein großes Team.“

# Schlagkräftige Ruderer

*Ein Deutscher Doppelzweier und Dänemark trainierten im Ruderzentrum Breisach*

TEXT UND FOTOS: EBERHARD KOPP

**Da hatten sich zwei schlagkräftige Jungs nach Breisach begeben, um im Ruderzentrum zu trainieren. Stephan Krüger und Marc Weber sind das Team im Doppelzweier mit dem großen Ziel der Olympiade vor den Augen. Ihr verantwortlicher Bundestrainer Karsten Timm am Bundesstützpunkt Ratzeburg/Hamburg war ebenfalls mit von der Partie.**



Im Beisein von Marzellinus Zipfel als Vorsitzender des Breisacher Rudervereins gaben sie ein Pressegespräch für das Breisacher „Echo“ (echo-medien.de). Normalerweise hätten sie in dieser Winterzeit in Portugal trainiert, aber die Corona Pandemie riet zur Vorsicht bei Auslandsreisen. Dort im eigentlichen Wärmelager sind die Temperaturen attraktiver, aber die Pandemie schien im deutschen Gesundheitssystem sicherer und es entfielen Fliegerei und aufwändige Reiserei. So entschlossen sich die Beteiligten, in Breisach zu trainieren. Der Skuller Marc Weber war letztmals im Jahr 2010 in Breisach und erinnerte sich an die Regattastrecke. Skullen ist eine Rudertechnik mit je zwei Skulls als Vortriebsmittel. „2010 waren die Verhältnisse anders, Schneeschmelze und unwetterartige Regenfälle waren nicht vergleichbar mit den zauberhaften Bedingungen 2020“, sagte Marc Weber. Stephan Krüger ergänzte: „Wir hatten bestes Wasser, es war immer top glatt und das machte das Ausweich Trainings-

lager angenehm“. Trainer Karsten Timm argumentierte: „Je wärmer das Wasser ist, umso schneller sind die Boote. Im Winter werden Ruderer gemacht. Im Winter sind die Trainings-Einheiten nicht so superintensiv, aber dafür werden lange Einheiten gerudert. Im Sommer ist alles wettkampfspezifischer“. Das Standardprozedere im Winter sind Strecken über 22 Kilometer, beginnend mit Sonnenaufgang oder wenn es hell wird. Danach folgen Nachmittags Allgemeinathletik wie Krafraum, Gymnastik oder Rennradfahren. Wintertraining läuft auch über Ruderergometer, die für Wettkampfstrecken geeicht sind. Da ist eine starke Physis gefragt und das Training wird blockweise getimt.

Marc Weber ist über die Qualifikation ins Boot gekommen und der jüngere Ruderer. In der U 19 war er Vizeweltmeister im Doppelvierer und in der U 23 im Einer Vize- und Weltmeister. Stephan Krüger qualifizierte



sich ebenfalls in Klassifikationen für den Doppelzweier und kann bereits auf dreimalige Olympiateilnahme zurückblicken und ist Welt- und Europameister im Doppelzweier. Europameister wurden beide im Jahr 2020 gemeinsam im Doppelvierer. Beide sind nun qualifiziert und damit gesetzt für den Doppelvierer. Nun sind nur noch internationalen Leistungsnachweise zu erbringen. Marc Weber trainiert auf die ersten, der erfahrene Stephan Krüger auf die vierten Olympischen Spiele. Kompliziert daran ist eigentlich nur, dass die Olympischen Spiele um ein Jahr verschoben worden sind. Deswegen wird beim Training blockweise gedacht und die Situation um Corona beobachtet. „Wir fahren auf Sicht und bleiben flexibel“, sagte Marc Weber dazu. Sein Partner Stephan Krüger meinte zum selben Thema: „Wir arbeiten in zwei bis drei Wochenblöcken. Wir können wegen Corona nicht so weit vorausschauen, ständig gibt es Veränderungen. Für mich ist die erneute Olympia-Teilnahme das ganz große Ziel.“ „Sie wissen, wo sie hinwollen, sie bereiten sich professionell vor“, betonte Trainer Karsten Timm.

#### AUCH DIE DÄNEN TRAINIERTEN NACH INTERNATIONALEM STANDARD IM RUDERZENTRUM BREISACH

Die dänische Rudernationalmannschaft wurde auf der sportlichen Vorbereitungstour zur zeitnahen Europameisterschaft in Polen (Poznan/ehemals Posen) durch Corona ausgebremst und landete zu letzten Vorbereitungsintervallen anstatt in Kärnten/Österreich ersatzweise im Trainingszentrum der Ruderer in Breisach. Reisen von Sportlern erfolgen nicht nur an andere Orte, diese Reisen öffnen andere Verfassungen in den Sportlerseelen. Bei den Dänen ging es nach Trainingsstand zu Hause nur noch darum, in anderer Atmosphäre in den letzten zwei Wochen vor der Europameisterschaft in Polen (9. bis 11. Oktober) die letzten Sekundenbruchteile in entspannter Atmosphäre herauszukitzeln. So formulierte es der Cheftrainer der dänischen Nationalmannschaft, Haubro Petersen: „Der Fokus ist auf Details und die Suche nach Sekundenbruchteilen (Endspeed) ausgelegt“. Dabei nahm er Bezug auf den olympiaerfahrenen Sverri Sandberg Nielsen, denn dieser musste sich beim letzten internationalen Rennen seinem deutschen Rivalen Oliver Zeitler im Einer gerade mal 0,03 Sekunden geschlagen geben und verfehlte damit Platz 1. Da brennt der Ehrgeiz auf sportliche Revanche.

Alle 16 dänischen Ruderer und Ruderinnen der Vorbereitungstour sind heiß auf den einzigen internationalen Wettbewerb im Corona-Jahr

2020 in Polen und können Olympiaqualifikation vorweisen. Dabei ist Rudern kein dänischer Nationalsport, diesen Rang nimmt der Fußball ein. Zu Wasser ist Segelsport beliebt und im Nischensport Rudern gibt es nur 200 Rennruderer, von denen 50 im Alter von 18 bis 40 Jahren zur Nationalmannschaft gehören. Dänemark hat jedoch schon etliche olympische Medaillen gewonnen und zählte 2012 zu den fünf besten Rudernationen. Mit in Breisach dabei sind die Nationaltrainer Thomas Poulsen und Jens Vilhelmsen, Physiotherapeut Kasper Sander, die Ruderer und Ruderinnen Fie Udby Erichsen (W/1), Ida Gørtz Jacobsen, Frida Sanggaard Nielsen, Hedvig Lærke Rasmussen und Christina Juhl Johansen (W/4), Trine Dahl Pedersen und Nina Hollensen ((W/2), Frederic Vystavel und Joachim Sutton (M/2) sowie Emil Hjorth Espensen und Oscar Petersen (LM/2).

Haubro Petersen lobte in diesem Zusammenhang die optimalen Verhältnisse in Breisach. „Ich denke, wir kommen wieder, allerdings mit Übernachtung in einem Breisacher Hotel. Wir wohnen derzeit in Freiburg und müssen zweimal täglich zu den Trainingseinheiten nach Breisach fahren. Aber die kurzfristige Risikogebietsklärung von Kärnten hat uns auf der Anfahrt in Not gebracht. So mussten wir alles von unterwegs organisieren, damit wir in Breisach trainieren können“.

Die Coaches versuchen, die besten Bootsbesetzungen zusammenzustellen (Fachsprache Switchen), wobei die Aufmerksamkeit der Dänen zunächst auf dem Vierer liegt. Der Einer ist sehr speziell, den eigenen Erfolg kann jeder selbst wählen oder auf den Mannschaftserfolg setzen. Bei optimalen Bedingungen sind dann Top-Geschwindigkeiten von 25 bis 27 Kilometern pro Stunde zu erreichen.

Marzellinus Zipfel, seit 2018 Vorsitzender des Breisacher Rudervereins, betonte: „Wir freuen uns, dass die Dänen erstmals zu uns gekommen sind. Wir sind gerne bereit, Sportkameraden zu helfen. Am Donnerstag haben sich die Dänen kurzfristig gemeldet, am Sonntag waren sie schon da. Wir können internationalen Standard bieten, seitdem wir den Kraffraum haben. Auch die britische Nationalmannschaft will nach fünf Jahren wiederkommen und bald kommen 39 Schweizer Schüler, um bei uns zu trainieren. Wir vom Ruderverein Breisach danken der Stadt Breisach für deren Unterstützung“.

# Breisacher Nachwuchsruderin will zur WM

*Chiara Saccomando: „Ich versuche, alle Kriterien zu erfüllen“*

TEXT: ANDREAS STREPENICK, BADISCHE ZEITUNG

FOTOS: PRIVAT

**Die EM fiel wegen Corona aus. Jetzt rudert die 17-jährige Chiara Saccomando aus Breisach der Junioren-Weltmeisterschaft entgegen. Die soll im August 2021 in Bulgarien stattfinden.**



**W**enn Chiara Saccomando am frühen Morgen dahingleitet in ihrem Boot auf dem Rhein, Zug um Zug, Schlag auf Schlag, wenn sie nichts anderes hört als das leise Plätschern der sanften Wellen vor der Staustufe in Breisach, vielleicht noch den einen oder anderen Vogel, aber sonst nichts und niemanden: Dann erinnert sich die 17-Jährige vielleicht wieder daran, warum ihr das Rudern so viel bedeutet. „Als ich klein war, habe ich viele Sportarten ausprobiert“, sagt sie. Aber ins Rudern hat sie sich schnell verliebt. „Die Verbindung zum Wasser macht mir Spaß. Es ist etwas anderes, den Sport draußen auszuüben als in der Halle.“ Die Natur, das Wetter, Wind und Wellen: „Das alles bekomme ich hautnah mit.“ Es müsse auch gar nicht immer die Sonne scheinen, es könne auch mal kalt sein und regnen.

## IM WINTER WERDEN GRUNDLAGEN FÜR SPORTLICHEN ERFOLG GELEGT

Jetzt, im Winter, ist es häufig kalt und es regnet auch öfter, aber ein guter Sommersportler wird in der kalten Jahreszeit gemacht, jetzt legen Ausdauerathleten die Grundlagen für Spitzenleistungen vom Frühjahr bis zum Herbst. Auch Chiara Saccomando, die junge Breisacherin, pullt mit ihrem Boot Meter für Meter auf der rund fünf Kilometer langen Strecke des Breisacher Rudervereins. Die Strecke sei super, sagt sie. „Wir haben mal ruhiges Wasser, mal welliges Wasser, mal Wind.“ Das sei vor allem dann von Vorteil, wenn man sich auf Wettkampforte und

Ruderstrecken vorbereiten müsse, auf denen es gern einmal turbulent zugeht, wo Wind und Wellen eine große Rolle spielen.

Sacomando, eine gebürtige Breisacherin, steht noch am Anfang ihres Sports, sie schickte sich gerade an, auch auf internationaler Bühne zu debütieren. Bei der Kleinbootmeisterschaft in Hamburg hatte sie sich im Frühjahr des Jahres 2020 für die Europameisterschaft der Juniorinnen und Junioren qualifiziert. Anfang August 2020 hätte diese EM in Belgrad stattfinden sollen, aber dann, man ahnt es schon, kam Corona und pulverisierte alle Wettkampfpläne der jungen Frau. Die EM wurde abgesagt, und auch fast alle anderen Rennen spülte die Pandemie kompromisslos hinweg. Viele Sportlerinnen und Sportler sahen sich im vergangenen Jahr mit einer Sinnkrise konfrontiert. Sie fragten sich, warum sie all die Entbehrungen überhaupt auf sich nehmen sollen, zumal in Randsportarten wie dem Rudern, die weder reich noch berühmt machen, in denen die Trainingspläne aber Umfänge erreichen, vor denen die allermeisten Ballsportler etwa längst kapituliert hätten.

## IM SOMMER GING SIE AUF PARTNERINNENSUCHE FÜR DIE WETTKÄMPFE

Sacomando besucht die Staudinger-Gesamtschule in Freiburg, nächstes Jahr will sie dort ihr Abitur machen, für die meisten wäre das schon ein Full-Time-Job. Aber sie packt noch acht bis neun

Trainingseinheiten in ihre Woche: „Krafttraining dauert 90 Minuten, Ergo- und Lafeinheiten etwa eine Stunde, und auf dem Wasser bin ich zwischen 90 und 100 Minuten unterwegs.“ Wenn sie mit ihrem Riemenboot unterwegs ist, im Zweier ohne Steuermann mit ihrer Partnerin, können schon mal 30 Ruder-Kilometer am Tag auf dem Rhein zusammenkommen. So wie vor ein paar Wochen, als sie mit Jane Elstner zum ersten Mal vor der Staustufe pullte. Ihre bisherige Partnerin, Lena Radke von der Stuttgarter Rudergesellschaft, erreichte 2020 ihr 18. Lebensjahr und darf deshalb nicht mehr bei den Juniorinnen starten.

Also fahndete Saccomando nach einer neuen Frau im Zweier, und mit Jane Elstner von der Rudergesellschaft Speyer lässt es sich ganz gut an. Die beiden sind ungefähr gleich kräftig, was schon mal eine Grundvoraussetzung ist für einen harmonischen, rhythmischen Schlag: „Wir fuhren einen Test auf dem Ergometer und lagen da schon ziemlich nah beieinander“, berichtet Saccomando. Jetzt versuchen die beiden also, sich aneinander zu gewöhnen und natürlich auch auszuknobeln, wer für welche Position im Boot besser geeignet sein könnte. „Wir sind beide Bugmenschen, wir sitzen beide nicht gern auf Schlag“, berichtet die Breisacherin. Wer nun wo genau sitzt, sollen die nächsten Wochen zeigen. Mal trainiert Saccomando mit Jane Elstner in Speyer, mal in Breisach. Auch ihr Trainer Stefan Schneider vom Breisacher Ruderverein soll dann mit darüber entscheiden, welche Position für die beiden jungen Frauen optimal ist.

Natürlich war es für die 17-Jährige ein Schlag, dass die Europameisterschaft 2020 ausfiel. Die Qualifikation für Belgrad sei ihr bislang größter sportlicher Erfolg gewesen, sagt sie. Aber sie teilte das Schicksal mit so vielen anderen Sportlerinnen und Sportlern in Deutschland und in der Welt. Ihnen allen kamen Ziele kurzfristig abhanden, aber sie setzen sich nun eben neue. Saccomando trainiert jetzt auf die Weltmeisterschaft der Juniorinnen im Jahr 2021 hin. Die WM soll im August in Bulgarien stattfinden – immer vorausgesetzt, die Pandemie lässt es zu. Für diese WM muss sie sich allerdings wieder neu qualifizieren, ihr Erfolg aus dem vergangenen Jahr ist dann sportlich nichts mehr wert.

Erstmal trainiert sie jetzt weiter, absolviert die hohen Umfänge, die ihren Wochenrhythmus prägen, und dann wird sie wieder Tests auf dem Ergometer fahren, um dort die geforderten Werte zu erreichen. Es folgt die eigentliche Qualifikation, ein neues Ausscheidungsrennen. Es soll irgendwann im Juni oder Juli stattfinden. Was genau sie dann bei der WM erreichen will? Darüber denkt Saccomando nach eigenem Bekunden noch nicht nach. „Ich versuche erst einmal, alle Kriterien zu erfüllen, bevor ich mir zu hohe Ziele setze, die ich am Ende nicht erreiche.“

## **BIS ZU NEUN TRAININGSEINHEITEN PRO WOCHE SOLLEN ZUM ZIEL FÜHREN**

Natürlich, Träumen ist erlaubt, sogar im Rudersport, der geprägt ist von häufig intelligenten, zielbewussten und disziplinierten jungen Menschen, die viel auf sich nehmen und die dann nur selten einen höheren Ertrag ernten als den, mit sich selbst zufrieden sein zu können und für sich selbst etwas erreicht zu haben. „Olympia wäre mein Traum“, sagt Saccomando. „Das wäre das Schönste und Größte.“

Die erste Chance dazu würde sich der 17-Jährigen bei den Sommerspielen des Jahres 2024 in Paris eröffnen, aber die kämen vielleicht noch zu früh für sie. Vier Jahre später sollen die Spiele in Los Angeles stattfinden, das könnte dann der richtige Zeitpunkt sein, wenn man tatsächlich so weit träumen will. Saccomando wäre dann nach Sebastian Mayer die Zweite vom Verein in Breisach, die bei Olympischen Spielen starten dürfte. Sebastian Mayer: Das ist nun zwei Jahrzehnte her. Er pullte damals im Doppelzweier der Männer bei den Spielen von Sydney 2000, und in Breisach waren sie alle stolz auf ihn. Vierter wurde Mayer damals zusammen mit seinem Partner Stefan Roehnert, danach saß er noch zweimal für die britische Universität Cambridge im Boot beim legendären Duell der Achterboote mit Oxford auf der Themse in London.

Chiara Saccomando ist von alldem noch weit entfernt. Sie wird sich auch in dieser Woche wieder warm anziehen, ihr Boot wassern und dann Zug um Zug erst Richtung Süden rudern auf dem Rhein, dann wieder zurück nach Norden, und vielleicht wird sie wieder nur das sanfte Plätschern der Wellen hören und die Vögel am frühen Morgen, und dann wird sie vielleicht wieder wissen, warum sie diesen Sport so sehr liebt.

# Professionelles Gewichthebertraining für Ruderer

*Aus den Armen über Kopf...*

DIE FRAGEN STELLTE DIETMAR KUP

FOTO: JAN SCHULZE, ANDREAS KUSTERER

**...so werden beim Karlsruher Rheinklub Alemannia (KRA) die Mannschaftsrennboote aus den Bootslagern gehoben und zu Wasser getragen – wenn möglich, denn es gehört eine gewisse Portion Kraft dazu. Kraft gehört natürlich auch zum erfolgreichen Ruderwettkampf und wird in den Vereinen zur Vorbereitung auf bedeutende Regatten trainiert. Die Ruderinnen und Ruderern des Karlsruher Rheinklubs haben das große Glück, das technisch korrekte Gewichtheben von Krafttrainer Andreas Kusterer erlernen zu können. Andreas Kusterer ist Vereinsmitglied und Krafttrainer beim Karlsruher Rheinklub Alemannia seit 2016.**



## **KRA: Seit wann betreibst Du Kraftsport und wie bist Du zum Rheinklub gekommen?**

Andreas Kusterer: Gewichtheben betreibe ich seit April 1978 im 1. Kraftsport Verein Durlach 1896 e. V. . Dort trainierte hin und wieder auch Rheinklub-Rudertrainer Wolfdietrich. Er fragte, „ob ich mal eine Einweisung und Vorführung beim KRA machen möchte...?“ und so habe ich hier 2016 mit dem Langhanteltraining begonnen.

## **KRA: ...und du bist zertifizierter Krafttrainer?**

Andreas: Ich habe die Lizenzen, C Trainer- im Gewichtheben und seit 2016 B Trainer Kraft und Fitness. Die Alemannia-Vereinsmitglieder können seit 2017 bei mir auch das DOSB-Sportabzeichen in der Kategorie Kraft, praktischerweise im KRA-Vereinshaus, erwerben.

## **KRA: Dazu hast Du sogar einen kleinen Umbau im Vereinshaus vorgenommen.**

Andreas: Ja, ab und zu kommen Verpflichtungen im Verein auf einen zu, z. B. Arbeitseinsätze, Geräterwartungen usw.. Die Optimierung des Krafraumbodens haben Jan und ich vorgenommen. Es war ein Sanierungsprojekt mit Parkett- und Estrichentfernung – den ausgehobenen Schutt haben wir anschließend eigenständig entsorgt –, dann Beton- und Estrichabdeckung mit 43 mm starken Gummimatten vorgenommen zum Abfedern der Langhantel. Ein neues Projekt wäre unsere Spiegelwand...

## **KRA: Welche Gruppen trainierst Du im Krafraum und ab welchem Alter kann man überhaupt Gewichtheben trainieren?**

Andreas: Nach dem Shutdown werde ich wieder zwei Jugend-Gruppen, weiblich, männlich, und einige erwachsene Ruderer und Ruderinnen trainieren.

Gewichtheben als Hauptsportart sollte so früh wie möglich, also ab dem 6.-10. Lebensjahr, begonnen werden. Zum zusätzlichen Weiterkommen und zur Leistungssteigerung bei anderen Sportarten, wie z. B. im Rudersport, kann Gewichtheben ab 14 Jahre zum Kraftaufbau trainiert werden.

## **KRA: Wie beurteilst Du das Equipment im Verein?**

Andreas: Im Großen und Ganzen sind wir gut ausgestattet – einige Sportgeräte, Hanteln/Scheibenmaterial etc. wurden bedarfsgerecht angeschafft. Um auf dem neuesten Stand zu bleiben, sind immer wieder neue Anschaffungen nötig. Beim KRA haben wir kein ungenutztes Trainingsmaterial – alleine schon durch die ständige Abwechslung bei den gemeinsamen Trainingsabenden.

## **KRA: Was sind die Trainingsziele? Muskelaufbau, Fitness oder möglichst viel Gewicht heben?**

Andreas: Ich schaue mir eine Zeitlang die Sportler\*innen an und frage nach ihren Zielen. Danach legen wir gemeinsam fest, welches Training am besten ist. Das können Maschinentraining, Lang- oder Kurzhanteltraining, Gymnastik, Dehnen, sensomotorische Übungen oder auch eine Mischung aus allem sein.

## **KRA: Wie oft und nach welchem Plan soll trainiert werden?**

Andreas: Kraft sollte man mindestens 2- bis 3-mal in der Woche trainieren – besonders vor einer wichtigen Regatta, zusätzlich zum Rudertraining. Wer regelmäßig kommt, erhält einen aufs Rudern, und bei Bedarf mit dem gesamten Trainerstab, abgestimmten Trainingsplan.

## **KRA: Siehst Du evtl. auch gesundheitliche Bedenken zum Krafttraining?**

Andreas: Gesundheitliche Probleme sind beim Krafttraining nicht zu erwarten, dabei ist gute Einweisung und Betreuung – wie bei allen Sportarten – unerlässlich. Durch meine langjährige Erfahrungen kann ich nur zum „wohl dosierten Krafttraining“ raten, in Kombination mit Gymnastik und anderen Sportarten, die Spaß machen, z.B. Tischtennis, Schwimmen oder auch Rudern usw.

## **KRA: Betreibst Du selbst Rudersport?**

Andreas: Leider war ich erst 3- oder 4-mal mit einem Ruderboot auf dem Wasser.

## **KRA: Dafür Masters Kraft-Wettkampfsport - mit Erfolgen?**

Andreas: Im Mastersport habe ich schon fast alle Medaillen geholt: 2001 Weltmeister, 2011 EM-Meister mit 3 neuen Dt. Rekorden, die 13 Jahre bestanden. Unzählig mal Deutscher. Meister – natürlich auch 2. und 3. Plätze.

# Bootstaufe auf virtuellen Kanälen

*Eine Online-Veranstaltung des Karlsruher Rheinklub Alemannia*

TEXT: DIETMAR KUP

VIDEOSTILLS: FLORIAN SCHAD

**Der Karlsruher Rheinklub Alemannia hatte am Sonntag, dem 14. Februar 2021, seine Mitglieder zu einem virtuellen Vereinsmeeting, mit einer nicht ganz alltäglichen Bootstaufe, eingeladen. Einige Akteure hatten Tage zuvor eine traditionelle, rituelle Bootstaufe veranstaltet und mit einer Videokamera aufgezeichnet – in Zeiten der eingeschränkten Begegnungen war dies unter Einhaltung der gebotenen AHA-Regeln erlaubt.**



**A**uf virtuellen Kanälen, mit Meeting-ID und Kenncode eingeloggt, lauschten weit über 30 Teilnehmer\*innen zuhause an ihren Bildschirmen den Begrüßungsworten des Vereinsvorsitzenden Michael Hagelstein. Er richtete seinen Dank an Paul Gellert, dem Initiator einer neuen Alemannia-Rudergruppe mit sehbehinderten und blinden Sportler\*innen. Sie sollen beim Karlsruher Rheinklub Alemannia nicht nur Zugang zum Rudersport finden, sondern auch mit Spaß und Freude am Vereinsleben teilhaben können. Den angepassten Bedürfnissen der neuen Gruppe entsprechend konnte dank der finanziellen Unterstützung des Lions Club Karlsruhe, des Schul- und Sportamtes der Stadt Karlsruhe sowie des Badischen Sportbundes und der Lechler Stiftung Stuttgart ein neuer Para-Doppelzweier erworben werden.

Josef Gravenhorst, Sportvorstand des Karlsruher Rheinklubs, hatte das Video „Bootstaufe Para-Doppelzweier“ hochgeladen. Vor dem Abspiegel berichtete er, „Rudersport sei für hochgradig Sehgeschädigte oder Blinde sehr gut möglich, auch im Rennsporttraining wird zur Förderung des Taktgefühls zeitweise mit geschlossenen Augen gerudert – ein Sehender im Boot genügt.“ Das Rennboot ist durch seine kippstabilen Eigenschaften auch für Paralympische Wettkämpfe sehr gut geeignet. Zudem lässt es sich mit speziellen Schwimmstabilisatoren an den Auslegern aufriggern. In trainingsfreien Zeiten der Para-Rudergruppe steht das Rennboot für den allgemeinen Ruderbetrieb des Rheinklubs zur Verfügung. Andere Rudervereine äußerten sich im Erfahrungsaustausch: „Ein solches Boot wird praktisch nicht mehr trocken!“

„Bootstaufe Para-Doppelzweier“, Film ab! In der Videobotschaft bedankte sich Paul Gellert im Namen des Karlsruher Rheinklubs Alemannia für die Möglichkeit, mit dem neuen Boot „ganz neue Türen“ des Rudersports für die Rheinklub-Sportler\*innen mit Handicap öffnen zu können. Schwungvoll vollzog Paul die Bootstaufe, indem er den Para-Doppelzweier mit einem Schuss Sekt übergoss und auf den Namen BLIND DATE taufte. Er wünschte für das Boot „allzeit gute Fahrt und stets eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!“ So soll BLIND DATE die Begegnung von gesunden und gehandicapten Sportlern symbolisieren und stelle praktisch ein Gebot für die Inklusion dar.

Roxanne Dibrell an den Skulls prüfte die Fahrtauglichkeit von BLIND DATE mit einer kleinen Ausfahrt im Karlsruher Hafen-Nordbecken gemeinsam mit Hannah Erbes im Bug. Die Ruder-Juniorin unterstützte bereits im vergangenen Jahr als Betreuerin und Übungsleiterin die sehbehinderte Rudergruppe.

Prof. Dr. Rainer Stiefelhagen und Prof. Dr. Ralph Egermann, im Vorstand des Lions Club Karlsruhe, nahmen ebenfalls an der virtuellen Rheinklub-Veranstaltung teil. In einer kurzen Wortmeldung stellte der Activity-Beauftragte Egermann den Lions Club Karlsruhe vor. Er zeigte sich sehr beeindruckt von dem Video über die Bootstaufe und wünschte für die sehgeschädigten Ruderinnen und Ruderer alles Gute mit ihrem neuen Boot.

Paul bedankte sich in seinem Schlusswort noch einmal für alle Hilfen zum Para-Rudersportprojekt. In einem Ausblick teilte er außerdem mit, dass der Karlsruher Rheinklub beabsichtige, seine Aktivitäten im Bereich des Gesundheits- und Rehasports auszubauen.

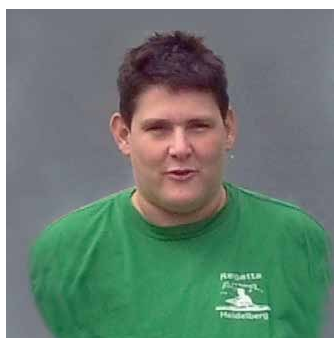
# Um den Rudersport verdient gemacht

*Der Heidelberger Regattaverband ehrte Mitglieder für ihren besonderen Einsatz*

TEXT: KLAUS MENOLD

FOTOS: KLAUS MEYER

**Am 9. Oktober 2020 ehrte der Heidelberger Regattaverband drei Mitglieder für ihren besonderen, langjährigen Einsatz. Der HRV-Vorsitzende Klaus Menold berichtet:**



**W**er sich um die Förderung des Verbandes oder um den Rudersport in Heidelberg besonders verdient gemacht hat, kann durch die Mitgliederversammlung zum Ehrenmitglied ernannt werden. Der Ernennung muß eine Dreiviertel-Mehrheit der erschienenen Mitglieder zustimmen. Unser neues Ehrenmitglied hat sich diese Ehrung mehr als verdient: Volker Wilz.

Als ich 1986 mit dem Rudern begann, war er für den HRV als Mitarbeiter in der Technik zu Wasser und zu Land unterwegs, parallel Jugendleiter und Jugendtrainer in einem der Mitgliedsvereine, er war auch Nachhilfelehrer für fast hoffungslose Abiturienten und so vieles mehr. Ca. 1994 übernahm er die Bewirtschaftung im HRK, es war ihm für den HRV nichts zuviel, er hat seine Mannschaft immer motiviert und begeistert und er hat immer fair abgerechnet und der HRK hatte positive Bewirtungsergebnisse. 2003, also vor 17 Jahren, übernahm er bis heute das Amt des sportlichen Leiters. Unser lieber Volker Wilz ist ein großes Vorbild für ehrenamtliches Engagement für den Rudersport in Heidelberg. Der Heidelberger Regattaverband ernennt ihn zum Ehrenmitglied und bedankt sich für seinen unermüdlischen Einsatz, Zuverlässigkeit und Treue.

## REGATTAVERBAND VERLEIHT ZWEI EHRENADELN

Anke Lantin ist dem HRV und dem Vorstand seit 1997 verbunden. In diesem Jahr ist sie von der harten Sitzbank des Katamarans ins Zielhaus gewechselt und hat sich dem Thema Zeitnahme und EDV gewidmet. Das macht sie bis heute, im Amt noch bis 2021. Parallel dazu hat sie bis vor ca. 8 Jahren jedes Jahr die Mannheimer Katamarane mit dem LKW des Familienbetriebes transportiert. Kein Meldeschluss und kein Programmheft ist ohne ihre Unterstützung gelaufen.

Klaus Meyer ist im Jahr 2007 in den Vorstand des HRV eingetreten. Er hat uns mit neuen Marketing- und Werbeideen überrascht und dem HRV einen moderneren und professionelleren Außenauftritt beschert. Klaus hat immer wieder durch ein Volumen an Werbung überrascht, von dem mancher Verein nur träumt. Er war immer bescheiden und zurückhaltend und sein vielsagendes, manchmal verschmitztes Lächeln am Regattasamstag, wenn er bei Günter seine Inserentenliste mit immer einer stattlichen Summe an Einnahmen abgab, werden wir nicht vergessen."

# Florian Roller ist Ergo-Weltmeister 2021

*Mit einer beherzten Aufholjagd holt sich der Markgröninger die Goldmedaille*

TEXT: PETER ROLLER

FOTOS: SWR SPORT, HANNES BLANK

**Florian Roller wohnt in Konstanz. Er trainiert beim Ruderverein Neptun Konstanz und startet für die Stuttgarter Rudergesellschaft von 1899. Roller ist Student im Masterstudiengang „Automotive Systems Engineering“ an der HTWG Konstanz. 2015, 2016 und 2018 wurde er Ruderweltmeister bei den Leichtgewichtigen im Vierer und Achter. 2018 hat er einen Weltrekord im 30 Minuten Indoor Rowing aufgestellt.**



**F**lorian Roller (Stuttgarter Rudergesellschaft / Ruderverein Neptun Konstanz) gewinnt Gold bei der Ruderergometer Weltmeisterschaft (WRICH) Der dreifache Markgröninger Ruderweltmeister hat bei den Virtual World Rowing Championships Gold, in der Disziplin Männer Leichtgewicht über 2000m gewonnen. In einer Zeit von 6:09:04 ließ er seine Gegner hinter sich. Silber ging an Martino Goretti (ITA) in 6:10:07 und Bronze an Boundina Sid Ali (ALG) in 6:12:03. Den Start hatte Roller nicht gut erwischt. Die Synchronisation zwischen dem Rudergerät und dem PC-Monitor hat das Startsignal verzögert angezeigt. So hatte Roller zunächst einen Rückstand von 15m und lag am Ende des Feldes. Meter um Meter kämpfte er sich zu den vorderen Plätzen heran. Nach 300m hatte er den Anschluss an das Feld wieder geschafft und lag auf Platz 3 hinter Goretti aus Italien und Boundina aus Algerien. Bei der 1400m Marke überholte Roller zuerst Boundina und bei 1500m dann auch Goretti. Roller baute auf den letzten 200m seinen Vorsprung bis auf 8m aus. Im Endspurt versuchte Goretti durch Erhöhung der Schlagzahl nochmals anzugreifen und kam bis auf 2 Meter an Roller ran.

Zu dem Wettkampf bei den Männern LG hatten sich 20 Ruderer aus 17 Nationen qualifiziert. Die Männer Leichtgewicht dürfen beim Indoor Rowing maximal 75kg wiegen. Für Florian Roller ist es sein erster

WM-Titel beim Indoor Rowing auf dem Ruderergometer und sein vierter Weltmeistertitel insgesamt. Die nationale Qualifikation 2020 des DRV und damit die Qualifikation zur Teilnahme an der europäischen Qualifikation, im Rahmen der ERICH in London, im Dezember 2020, war wegen der Pandemie ausgefallen. So musste Florian Roller sich seinen Platz über die offene Qualifikation erkämpfen. Jeweils 2 Ruderer je Kontinent und 10 Ruderer aus der offenen Qualifikation je Disziplin konnten in das Finale einziehen. Florian Roller war als Zeitschnellster bei den Männern Leichtgewicht, über die olympische Distanz von 2000m, in das Finale gegangen. Insgesamt hatten zur diesjährigen Indoor Ruderweltmeisterschaft 935 Athleten aus 63 Nationen gemeldet. Erstmals in der Geschichte der FISA wurde eine Weltmeisterschaft virtuell ausgetragen. Zwei Teilnehmer je Kontinent und Disziplin konnten sich über 5 kontinentale Qualifikationen und weitere 10 Teilnehmer über eine offene Qualifikation einen Platz im Finale erkämpfen. Die Finals wurden an Orten, nach Wahl der Sportler, ausgetragen. Der Weltverband FISA hatte die Indoor Rower (Ruderergometer) über eine spezielle Wettkampfssoftware miteinander im Internet vernetzt. Über Livevideos konnten sich die Sportler gegenseitig beobachten. So waren die Sportler im Wettkampf live miteinander verbunden. Roller hat an dem Rennen in seiner Konstanzer Wohnung teilgenommen.

# Bundeswettbewerb ist wichtigste Regatta

*Stefan Weißling über die Jahre 2018 und 2019*

TEXT: STEFAN WEISSLING

FOTOS: CHRISTIANE QUIRIN, BERND ATTNER



**M**it dem Ende des Jugendrudertages 2018 endete die über dreijährige Amtszeit meines Vorgängers David Aras. Seit diesem Zeitpunkt übernehmen fünf neue Mitglieder den Vorsitz der Ruderjugend. Für beide Jahre konnten die im Jahresprogramm festgehaltenen Veranstaltungen der Ruderjugend in gewohnter Art und Weise durchgeführt werden. Im finanziellen Bereich konnte die Ruderjugend in den vergangenen zwei Jahren dabei enorme Einsparungen machen, welche vor allem an den verringerten Kosten zur Finanzierung der An- und Abreise zum Bundeswettbewerb wegfallen konnten, da dieser in den letzten beiden Jahren in räumlicher Nähe in München ausgetragen wurde.

## JUGENDVERBANDSTAG DER DEUTSCHEN RUDERJUGEND IN DRESDEN 2018

Als Vertretung der Baden-Württembergischen Ruderjugend war die Teilnahme am Jugendverbandstag 2018 ein großes Anliegen, wurden dabei unter den Landesjugendleitungen gemeinsam mit der DRJ an den Bestimmungen für das Jungen und Mädchenrudern gearbeitet und dort zum Abschluss sowie zur Abstimmung gebracht. Zentraler Ansatzpunkt dieser Arbeit war der Schutz der Jugendlichen. Die neuen überarbeiteten Regelungen sollen vor allem die jüngsten Teilnehmer an rudersportlichen Wettkämpfen schützen. Des Weiteren wurde die Durchführung des Bundeswettbewerbes neu geregelt und die bisher gelebten Regelungen mit Abschluss der Delegiertenversammlung im März 2019 schriftlich festgehalten.

Ebenfalls konnte unser ehemaliger Landesjugendleiter David Aras im Rahmen des Jugendverbandstages als Beisitzer in den DRJ Vorstand gewählt werden.

## BUNDESWETTBEWERB

Mit Blick auf den Bundeswettbewerb konnte die Ruderjugend in den vergangenen beiden Jahren recht unterschiedliche Ergebnisse erreichen. Im Jahre 2018 konnte mit 87 teilnehmenden Sportlern in der Länderpokalwertung der 9. Platz erreicht werden. Mit nur 5 Punkten Rückstand auf die Hessische Ruderjugend war dies die beste Platzierung der Baden-Württembergischen Ruderjugend in den letzten 5 Jahren. Besonders hervorzuheben ist dabei die Platzierung in der Pokalwertung des Zusatzwettbewerbs, worin der 6. Platz erreicht werden konnte.

2019 stand der Bundeswettbewerb für die Baden-Württembergische Ruderjugend unter keinem guten Stern. Aufgrund des Verlustes des Ausrichters gegen Ende des Jahres 2018 mussten die Ruderjugenden gemeinsam mit der DRJ an einer Lösung arbeiten, den Bundeswettbewerb überhaupt stattfinden lassen zu können. Aus diesen Gesprächen konnte Ende Februar 2019 der Bundeswettbewerb nach München vergeben werden, wobei sich das Datum der Ausrichtung deutlich nach hinten verschob. Für die Ruderer aus Baden-Württemberg hieß dies die letzte Woche der Sommerferien. Aus diesem Grund konnte nur eine Rumpfmannschaft an der in diesem Jahr auf zwei Tage verkürzten Großveranstaltung teilnehmen. Aus Sicht der Baden-Württembergischen Ruderjugend konnten in diesem Jahr daher nur 49 aktive Teilnehmer verzeichnet werden. Durch die geringe Teilnehmeranzahl konnte das gute Ergebnis des Vorjahres nicht gehalten werden und am Ende steht ein 12. Platz zu Buche.

## SOMMERTALETIADE

Bei der Sommertalentiade im Anschluss zur Landesmeisterschaft Baden-Württemberg konnte in den letzten beiden Jahren ein großes stabiles Meldefeld gehalten werden und damit der Einstieg für Jungen und Mädchen in den Rudersport weiter ausgebaut werden. Im Jahre 2018 konnten 29 Mannschaften an dem Wettbewerb teilnehmen, 2019 konnte die Anzahl der Teilnehmenden mit 19 Mannschaften nicht ganz gehalten werden, da erfreulicherweise mehr Jugendliche den Sprung zur Teilnahme an der Landesmeisterschaft erreichen konnten und ein großer Verein in diesem Jahr nicht am Wettbewerb teilnehmen konnte.

## LÄNDERVERGLEICHSKAMPF

Der Ländervergleichskampf fand in dieser zweijährigen Amtszeit leider nur im Jahr 2018 statt. In diesem Jahr konnten wir den Titel als beste Ruderjugend im Süden Eindrucksvoll verteidigen. Leider konnte der Ländervergleichskampf im Jahr 2019 nicht stattfinden, da sich kein Ausrichter für diese Traditionsveranstaltung der Ruderjugenden

# Die Jugend trifft sich in Karlsruhe

*In der Fächerstadt findet der Ländervergleichskampf 2021 statt*

TEXT: HANNES BLANK

FOTOS: BERND ATTNER, DIETMAR KUP

in Süddeutschland finden konnte. Aus diesen Ereignissen heraus haben die Ruderjugenden beschlossen, in den kommenden Jahren auf eine Lösung von zwei Veranstaltern hinzuarbeiten, welche abwechselnd diese Veranstaltung austragen können.

## WINTERTALENTIAD

Die Wintertalentiade in Marbach war wie jedes Jahr der krönende Abschluss des Jahres für die Baden-Württembergische Ruderjugend. Im Jahr 2018 konnten an diesem Abschluss 236 Teilnehmer verzeichnet werden, was einen weiteren Anstieg der Teilnehmerzahlen darstellte. Mit 219 teilnehmenden Sportlerinnen und Sportlern konnte 2019 die Teilnehmerzahl nicht ganz gehalten werden, zeigt jedoch auch weiterhin die Relevanz des Wettbewerbes vor der Winterpause auf und erfreut sich durch die sehr gute Organisation des Marbacher Rudervereins größter Beliebtheit.

Zum Abschluss bleibt noch der Dank für die gute Zusammenarbeit in der Landesruderjugend Baden-Württemberg. Max Heckmüller und Marc Stephan, welche aus beruflichen und privaten Gründen leider ihre Arbeit in der Ruderjugend zum Jugendverbandstag Baden-Württemberg niederlegen müssen, wünschen wir alles Gute für die private und berufliche Zukunft und bedanken uns für den Einsatz in den letzten beiden Jahren.

## ÜBERGANGSJAH 2021

Die Jugendarbeit im Jahr 2021 wurde vor allem durch das Thema Corona und dessen Folgen bestimmt. Zur Förderung der Jugendarbeit wurde eine Sommer-Challenge angeboten, um den Vereinen Unterstützung und eine Möglichkeit des Wettkampfes für die Jugendlichen zu bieten. Es wird verfolgt, ein ähnliches Format zum Wettkampfkalendar der Ruderjugend auf Dauer hinzuzufügen, insbesondere mit Hinblick auf die Übung des allgemeinen Sportwettbewerbs im Winter zur Vorbereitung der Aufgabenstellungen für den Bundeswettbewerb.

Des Weiteren arbeitet die Ruderjugend seit Beginn des Jahres an einer Möglichkeit, eine Ausbildungsmaßnahme für Jugendleiter zu bieten, welche zur Unterstützung und Förderung des Trainings im Verein, aber auch der Organisation von gemeinsamen Aktivitäten rund um den Ruderverein dienen soll. Diese Ausbildung soll den Vereinen und Jugendlichen helfen, Rudern beizubringen, und die Gemeinschaft in den Vereinen zu fördern.

In Absprache mit der Deutschen Ruderjugend wird seit Absage des Bundeswettbewerbs 2020 an einer Möglichkeit der Durchführung dieser Veranstaltung in der Saison 2021 gearbeitet. Dabei stellen sich viele Szenarien als möglich heraus, die Teilnehmeranzahl muss jedoch für die Veranstaltung wohl drastisch gesenkt werden. Diese Entscheidung wird zu Beginn des Jahres 2021 final getroffen. Die Ruderjugend in Baden-Württemberg setzt sich dabei zum Interesse der Vereine an einer definitiven Ausrichtung des Wettbewerbs ein, welchen den Jugendlichen ein Ziel in der Saison bietet. Dabei ist jedoch auch festzuhalten, dass alle Beteiligten diese Planung nur für die kommende Saison aufnehmen, da der Bundeswettbewerb auch in Zukunft in seiner Größe erhalten bleiben soll und die Zusammenkunft der Jugendlichen fördern soll.



Der nächste Ländervergleichskampf der Ruderjugend findet vom 15. bis 17. Oktober 2021 in Karlsruhe statt. Die Wettkämpfe sind ausschließlich für Jungen und Mädchen zwischen 12 und 14 Jahren und für B-Juniorinnen und -Juniorinnen (15 und 16 Jahre alt) der Rudervereine der sechs südlichen Bundesländer ausgeschrieben. Die jungen Ruderathlet\*innen kommen aus Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland. Veranstalter ist die Baden-Württembergische Ruderjugend, Ausrichter der Karlsruher Ruderverein Wiking v. 1879 e.V.

„Ich freue mich sehr, dass der LVK wieder in Baden-Württemberg stattfindet“, so Stephan Weißling, Landesjugendleiter im „Ländle“, „... mit Karlsruhe haben wir mit dem Ruderverein Wiking einen guten und erfahrenen Ausrichter. Ich bin sicher, dass es wieder sehr schön werden wird!“.

Am Samstag, dem ersten Wettkampftag, werden die Rennen ausschließlich in Vereinsbooten der beteiligten Clubs bestritten, am Sonntag treten Bundesländer-Teams gegeneinander in Großbooten an. Es gibt einen Pokal für das erfolgreichste Bundesland.



# Trainerassistent neu im Programm

*Die Landesruderyugend macht einen Ausblick*

TEXT: ANN-KAROLIN KRAUSE

FOTO: CHRISTIANE QUIRIN

**Das Jahr 2021 begann für die baden-württembergische Ruderyugend mit einem digitalen Jugendverbandstag am 13. Februar 2021. Stefan Weißling (MRVA) wurde als Landesjugendleiter auf weitere 2 Jahre gewählt. Unterstützt wird er durch die stellvertretenden Landesjugendleiter Tim Hotfilter (KRVW), Annemarie Yacheva (KRA), Madita Keller (RCN) und Ann-Karolin Krause (KRVW). Die Landesjugendleitung freut sich auf die zwei Jahre und ist bereits am Organisieren für die Rudersaison 2021.**



**W**ie jedes Jahr ist der Bundeswettbewerb eines der wichtigsten Events der Ruderyugend. Aufgrund der aktuellen Lage wird der Bundeswettbewerb nicht in seiner gewohnten Art und Weise stattfinden können. Um 2021 überhaupt einen Bundeswettbewerb ausfahren zu können, haben sich alle Ruderyugenden gemeinsam mit der Deutschen Ruderyugend dazu entschieden, dass nur der ältere Jahrgang (13/14 Jahre) am Bundeswettbewerb Anfang Juli in Salzgitter teilnimmt. Zusätzlich darf jedes Bundesland nur ein Boot pro Bootsklasse schicken. Auch eine Übernachtung in den Turnhallen wird nicht möglich sein. Die Ruderyugend Baden-Württemberg hat bereits ein kleines Hotel für die Teilnehmer in der Nähe der Regattastrecke reserviert.

Ein neues Event dieses Jahr wird die Ausbildung des Trainerassistenten darstellen. Diese findet in Kooperation mit dem Ressort Bildung vom 30. Juli bis 3. August in Breisach statt. Der Trainerassistent ist für alle gedacht, die sich im Nachwuchsrudern engagieren - egal ob Anfängerausbildung, Leistungssport oder Breitensport. In der

Ausbildung werden die Inhalte gezielt auf das Nachwuchsrudern angepasst und zusätzlich weitere allgemeine Themen der Jugendarbeit besprochen. Zum Abschluss der Ausbildung erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat der Landesruderverband und können die Jugendleiterkarte (Juleica) beantragen. Weitere Informationen sind auf der Homepage zu finden. Die Ruderyugend würde sich über zahlreiche Teilnehmer freuen und hofft, diese Ausbildung gemeinsam in dem Ressort Bildung in das Ausbildungsprogramm des Landesruderverbands Baden-Württemberg fest etablieren zu können.

Sofern es die Situation zulässt, plant die Ruderyugend altbewährte Veranstaltungen wie die Talentiaden wieder stattfinden zu lassen. Anderenfalls wird die Ruderyugend sich ein alternatives Programm überlegen. Egal wie, die Ruderyugend ist sich sicher, dass das ein oder andere Event stattfinden wird.

# Die neue Ausbildungskonzeption

*Wolfgang Fritsch über die Einladung, sich weiter zu qualifizieren*

TEXT UND FOTOS: DR. WOLFGANG FRITSCH

**Die neue Ausbildungskonzeption 2021 ist druckfrisch und wurde bereits den Vereinen im Land zur Verfügung gestellt. Nachdem uns Corona 2020 einige Striche durch die Durchführung unserer Lehrgänge gemacht hat, haben wir die Zeit zur Weiterentwicklung der Lehrgänge und zur Sportentwicklung im Verband genutzt.**

**Vier von 18 Lehrgängen fanden statt. Ein Höhepunkt war sicher der erste Teil der Ausbildung zum Übungsleiter B Prävention Rudern im Olympiastützpunkt Herzogenhorn.**

**W**ären Online-Schulungen eine Alternative gewesen? Eher nein! Unsere Ausbildung basiert auf theoretischen und praktischen Teilen. Neben den Inhalten ist der direkte Austausch der Teilnehmer - das Netzwerken - für die zukünftige Trainertätigkeit wichtig. Dennoch müssen in Zukunft Formen des Online-Unterrichts verfolgt werden, ganz ersetzen können sie Präsenzlehrgänge nicht.



weiterentwickelt. Mit großer Unterstützung von Heike Breitenbücher wurde das Programm ausgearbeitet und im Marbacher Ruderverein probeweise sehr früh umgesetzt. Nach einem zögerlichen Anlauf nimmt diese Ausbildung immer mehr Fahrt auf - auch über die Grenzen unseres LRVBW hinaus. Bisher nahmen und nehmen Teilnehmer aus weiteren sechs unterschiedlichen Landesruderverbänden teil.

Nun zur neuen Ausbildungskonzeption: In Zusammenarbeit mit Madita Keller und Ann-Karolin Krause (Landesruderjugend), Thomas Redhaber (Sportvorstand des Breisacher RV und seit Herbst Leiter des Olympiastützpunkts Freiburg) und Heike Breitenbücher (Marbacher Ruderverein) ist eine neue LRVBW Ausbildungskonzeption entstanden, die zum Landesrudertag im Februar vorlag. Die Ausbildungskonzeption ist eine Einladung an alle interessierten und engagierten Vereinsmitglieder, sich in ihrem Ruderverein einzusetzen und weiter zu qualifizieren. Sie verdeutlicht und berücksichtigt allgemeine Aspekte der Sportentwicklung, die im Rudersport und den LRV-Vereinen des LRVBW beachtet werden sollten.



Aus den Diskussionen zur neuen Ausbildungskonzeption wurde die neue Ausbildung zum Trainerassistenten entwickelt. Im Juli 2021 startet der erste Lehrgang dieser Art, der Jugendliche ab 15 Jahren auf die Tätigkeiten und Mitarbeit in den Vereinen - vor allem im Bereich der Kinderausbildung - vorbereitet. Ein Teil der Ausbildung kann auf die Trainer-C-Lizenz angerechnet werden. Ein besonderer Mehrwert ist aber der gleichzeitige Erwerb der Juleica - einer Jugendkarte, welche die jungen Inhaber zur Nutzung vieler Angebote, wie z.B. Bahncard etc. berechtigt.

DOSB Siegel - Sport pro Gesundheit - die Sportart Rudern gehört nun dazu! Manche Dinge bedürfen einer extremen Beharrlichkeit. Das Masterprogramm zum Gesundheitssport Rudern hat die Anerkennung und Zertifizierung DOSB „Sport pro Gesundheit“ erhalten. Bereits vor fünf Jahren wurde diese Idee im Ressort Bildung des LRVBW geboren und in der Ausbildung Übungsleiter B Prävention - Rudern

Mitte des Jahres bekamen wir auch die Zusage des DRV, die Trainer B-Ausbildung Leistungssports im Jahr 2021 anbieten zu können. In dieser Ausbildung versuchen wir auch, die aktuellen und zukünftigen Anforderungen einer Tätigkeit im Nachwuchsleistungssport unserer Vereine zu vereinen. Als ein Schwerpunkt steht die Mitarbeit an der Erstellung eines LRVBW Leistungssportkonzeptes derzeit im Fokus. Wir sehen dies als wichtige - ressortübergreifende - Aufgabe in der Entwicklung des Nachwuchsleistungssports im LRVBW an

und bringen uns intensiv ein. Dabei entstanden auch Überlegungen zur Frage, wie Kadertrainer und interessierte aktive Vereinstrainer mit neu zu konzipierenden Informationsangeboten durch das Ressort Bildung unterstützt werden können. Eine Aufgabe, die wir 2021 gerne in Angriff nehmen.

Damit decken wir die 1. und 2. Lizenzstufe der DOSB-Lizenzierung und Qualifikation im Breiten- und Leistungssport ab und können erstmals hier im Süden das DRV-Ausbildungsangebot im Leistungssport ergänzen.

Unsere Aus- und Fortbildungslehrgänge im LRVBW sind nach wie vor in hohem Maße anerkannt und werden von zahlreichen Trainern und Ruderern über die Landesgrenzen hinaus besucht. Das Lehrgangsprogramm für 2021/2022 wie auch die Ausbildungskonzeption sind auf der Homepage veröffentlicht

Natürlich hoffe wir, dass alle geplanten Lehrgangsmaßnahmen ab dem Frühjahr wieder stattfinden können.

# Vorstand

Landesruderverband Baden-Württemberg

## VORSTAND

### VORSITZENDE



**Heike Breitenbücher**  
Sommerhalde 77  
71672 Marbach  
vorsitzender@rudern-bw.de  
Telefon 07144 16143  
Mobil 0178 3070 442

### VORSTANDMITGLIEDER



**Bernhard Strauch**  
Ressort Finanzen  
Schienbergweg 4/3  
88048 Friedrichshafen  
strauch@fn-online.de  
Telefon 07541 33371  
Mobil 0171 8013958  
Telefax 07541 27042



**Christian Knab**  
Ressort Leistungssport  
Kormoranstr. 20  
68259 Mannheim  
chknab@gmx.de  
Telefon 0151 15773833



**Michael Schatzinger**  
Ressort Verwaltung  
Gartenstr. 180  
72074 Tübingen  
schatzinger@trv-fidelia.de  
Telefon 07071 52565  
Telefax 07071 567145

### BREITENSPIEL



**Wolfdieterh Jacobs**  
Wikingerstr. 28  
76307 Karlsbad  
breitensport@rudern-bw.de  
Telefon 0157-77877537

### BILDUNG UND SPORTENTWICKLUNG



**Dr. Wolfgang Fritsch**  
Im Seelenhofer 12  
78315 Radolfzell  
bildung@rudern-bw.de  
Telefon 07732-7862  
Mobil 0175-1664389

### KASSENPRÜFER

**Jörg Fischer**  
Schefflenzer Straße 6  
68259 Mannheim  
jfischer@immoberater.de  
Telefon 0621 8710099 d

**Gregor Jakubik**  
Sedanstr. 18  
68199 Mannheim  
gregor.jakubik@gmail.com  
Telefon 0621/856868  
Mobil 0173/5485124

### GESCHÄFTSSTELLE DES LRVBW



**Anja Govaers**  
Fritz-Walter-Weg 19,  
70372 Stuttgart  
Telefon 0711 28077-360,  
Telefax 0711 28077-361  
info@lrvbw.de

### EHRENVORSITZENDER



**Bernd Kuhn**  
Heinrich-Emmerich-Str. 35  
88662 Überlingen  
kuhn.ueberlingen@t-online.de  
Telefon 07551 66540

### EHRENMITGLIEDER



**Judith Berger**  
Fauserweg 12  
73760 Ostfildern  
judith.be@t-online.de  
Telefon 0711 4579337



**Herbert Esser**  
Martinstr. 3a  
78315 Radolfzell  
Esser.herbert@freenet.de  
Telefon 07732 56464



**Dr. Dieter Offtenderinger**  
Stuttgarter Straße 79  
71638 Ludwigsburg  
info@offtenderinger-hafner.de



**Johanna Kienzerle**  
Frauensteige 23/2  
89075 Ulm  
jkienzerle@gmx.de

## ANSPRECHPARTNER

### MEDIZIN/VERBANDSARZT



**Prof. Dr. Jürgen Steinacker**  
Johann-Stocker-Weg 22  
89075 Ulm  
juergen.steinacker@uniklinik-ulm.de  
Telefon 0731 552552 p  
Telefon 0731 50045300 d  
Telefax 0731 50045303 d

### WETTKAMPFWESEN



**Dietrich Besch**  
Eschenweg 2, 71672 Marbach  
wettkampfwesen@rudern-bw.de  
Telefon 07144 14910  
Telefon 0173 3001215

### ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



**Hannes Blank**  
Otto-Laible-Straße 8  
76189 Karlsruhe  
Hannes\_Blank@yahoo.de  
Mobil 0177-1839626

### SCHULRUDERN



**Holger Knauf**  
Schillerstr. 25  
71729 Erdmannshausen  
Knauf-fsg@gmx.de  
Telefon 07144 885969

## TALENTSICHTUNG



**Stephan Schrade**  
steve99@online.de  
Telefon 0151 12734558

## LANDESTRAINER UND BETREUUNG HOMEPAGE (TECHNIK)



**Ralf Kockel**  
Rheintorstr. 1  
79206 Breisach  
landestrainer@rudern-bw.de  
Telefon 07667 8332080  
Mobil 0172 7426929

## LANDESHONORARTRAINER ANALYSE- UND MESSTECHNIK



**Klaus D. Günther**  
lrvbwepfel@aol.com  
Telefon 0175 5658868

## ANTI-DOPING- BEAUFTRAGTER



**Dr. med. Johannes Kirsten**  
Sektion Sport- und  
Rehabilitationsmedizin  
Universitätsklinik Ulm  
Leimgrubenweg 14  
89075 Ulm  
Johannes.Kirsten@uni-ulm.de  
Telefon 0731/50045350 (Anmeldung)

## LANDESJUGENDLEITUNG

### LANDESJUGENDLEITER



**Stefan Weißling**  
Ettlinger Straße 4  
68239 Mannheim  
jugendleitung@rudern-bw.de  
Mobil 0176 750 94 300

### STELLVERTRETER

**Tim Hotfilter**  
Durlacher Allee 21  
76131 Karlsruhe  
thotfilter@osdr.org  
Mobil 0152 546 36 260

**Madita Keller**  
jugendvorstand@rudern-bw.de

**Ann-Karolin Krause**  
ann.karolin.krause@gmail.com  
Mobil 0176 767 757 43

**Annemarie Yacheva**  
jugendvorstand@rudern-bw.de

### RUDERBLATT, das offizielle Verbandsorgan des Landesruderverbands Baden-Württemberg e.V.

Der Landesruderverband Baden-Württemberg ist ein gemeinnütziger Verein. Für Geldspenden danken wir herzlich. Sie erhalten selbstverständlich zeitnah eine entsprechende Zuwendungsbestätigung, die Sie steuerlich geltend machen können.

**Unsere Bankverbindung ist:**  
Kontonummer 2 601 919  
bei der Landesbank Baden-Württemberg BLZ 600 501 01  
IBAN: DE09 6005 0101 0002 6019 19  
BIC: SOLADEST

**Herausgeber:**  
Landesruderverband  
Baden-Württemberg  
Fritz-Walter-Weg 19  
70372 Stuttgart  
info@lrvbw.de

**Internet:**  
www.rudern-bw.de

**Jahrgang 2021**  
erscheint zweimal jährlich

**Redaktion:**  
Gesamtkoordination  
Hannes Blank  
Für den Inhalt der Artikel sind die jeweils angegebenen Verfasser verantwortlich. Texte ohne Verfasserangabe wurden von der Redaktion erstellt.

**Gestaltung:**  
WINTERGERST OPEN

**Fotos:**  
Bilder wurden von den Autoren zur Verfügung gestellt, falls nicht anders angegeben. Das Titelfoto zeigt den Mannheimer Juniorenachter bei der Nürtinger Regatta im Oktober 2020.  
Foto: Mathias Kolodzie

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im Herbst 2021.



/// **X87**

# **EMPACHER**

[www.empacher.com](http://www.empacher.com)

Bootswerft Empacher GmbH // Rockenauer Str. 7 // 69412 Eberbach, Germany //  
Tel: +49 (0)6271-8000-0 // [Bootswerft@Empacher.de](mailto:Bootswerft@Empacher.de)

**X86** ///

